



Kultur am Neckar

Kinokult Open Air auf dem Alten Messplatz

Erstmals ergänzt das Kulturamt der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Quartiermanagement Neckarstadt-West in diesem Jahr die Konzerte und Lesungen von „Kultur am Neckar“ um eine spätsommerliche Open-Air-Kino-Reihe.

Vom 5. bis zum 19. September findet jeden Donnerstag ab 20 Uhr an der Neckarwiese am Alten Messplatz das „Kinokult Open Air“ statt. Der Filmbeginn ist jeweils bei ausreichender Dämmerung. Alle Filme haben einen Bezug zu Mannheim. Der Eintritt ist frei.

Am 5. September startet die Reihe mit einem Abend zum Thema „Stadtrebellen“. Auf den Vorfilm „Betonblüten“ von Evelina Winkler folgt „Warum sind Sie gegen uns?“ von Bernhard Wicki aus dem Jahr 1958. Er erzählt die Geschichte von dem Halbstarken Günter und der Bürgerstochter Gisela, die sich zwischen Motorrädern und Musikkneipe ineinander verlieben. Der preisgekrönte Debütfilm des Erfolgsregisseurs Wicki wurde an Originalschauplätzen in Mannheim gedreht.

Am 12. September lautet das Thema „Macht Musik“. Der Vorfilm ist „Thats What We Do – Mental Band“ von Franziska Plückhan. Es folgt „Mannheim – Neurosen zwischen Rhein und Neckar“ von Thomas Oberlies aus dem Jahr 2016. In der Komödie träumen Peter, Enzo und Mike vom Durchbruch ihrer Bluesband, bis die attraktive Sängerin Aylin ihr Leben durcheinander wirbelt.

Der Abend am 19. September ist dem Thema „Hirsch auf Pirsch“ verschrieben. Dabei werden im Rahmen von „Zum Goldenen Hirsch“ herausragende aktuelle Kurzfilme junger Filmemacherinnen und Filmemacher aus der Region gezeigt.

Das Kinokult Open Air wird präsentiert vom Kulturamt Mannheim und vom Quartiermanagement Neckarstadt-West mit Unterstützung von GirlsGoMovie und Zum Goldenen Hirsch. Beim Kinokult Open Air an der Sitztreppe zum Neckar unterhalb des Alten Messplatzes kommt die mobile Open-Air-Kino-Technik von Monnem Bike zum Einsatz. |ps

Spaß an der Kunst

Ferienworkshops in der Kunsthalle Mannheim

Die Kunsthalle Mannheim bietet für Kinder von 11 bis 12 Jahren sowie für Kinder ab 13 Jahren jeweils viertägige Ferienworkshops an, für die es noch Karten gibt.

Von Dienstag, 3. bis Freitag, 6. September, je 10.15 bis 16.15 Uhr findet der Workshop „Sammeln, Entdecken, Gestalten“ für Kinder von 11 bis 12 Jahren statt. Für neugierige Jungen und Mädchen gibt es in der Kunsthalle auch in den Ferien immer etwas zu erleben: Die Kinder besuchen die Ausstellungen zusammen mit zwei „echten“ Künstlerinnen und erkunden mit den beiden die unterschiedlichsten Kunstwerke. Skulpturen, Grafiken und Gemälde von riesengroß bis klitzeklein, Bild- und Toninstallationen, die ganze Räume füllen sowie aktuelle Video- und Fotokunst bieten eine Menge Stoff für eigene Ideen und Inspiration. In den hellen Ateliers werden die jungen Kreativen selbst tätig und experimentieren mit verschiedenen Materialien und Kunstformen. Die Anmeldung er-

folgt über www.abendakademie-mannheim.de.

Ebenfalls von Dienstag, 3. bis Freitag, 6. September, je 10.15 bis 16.15 Uhr können Kinder ab 13 Jahren den Workshop „Abenteuer Kunst“ besuchen. Die jungen Gäste können sich ins „Abenteuer Kunst“ stürzen. Klassische Meisterinnen und Meister sowie moderne Künstlerinnen und Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts liefern die Inspiration dazu, selbst zu skizzieren, zu zeichnen, zu gestalten. Die eigenen Kunstwerke, die in Begleitung von zwei Künstlerinnen entstehen, greifen verschiedene Themen auf: Bewegung im Raum, Fläche und Volumen, Präsentation auf Boden und Sockel. Die jungen Kreativen experimentieren mit selbst mitgebrachtem Material (gerne unbrauchbar gewordene Dinge) zwischen Ausstellungsräumen und Ateliers der Kunsthalle.

Die Anmeldung erfolgt über www.abendakademie-mannheim.de. |ps

Sichere Mobilität

Das Mannheimer FrauenNachtTaxi geht an den Start

Nachdem der Gemeinderat im März dem von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim erarbeiteten Konzept für ein FrauenNachtTaxi zugestimmt hat, sind nun die Vorbereitungen abgeschlossen und ab 1. September wird auch Mannheim ein FrauenNachtTaxi haben.

Die Stadt Mannheim leistet mit der Einführung eines FrauenNachtTaxis einen Beitrag, Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer Gewalt zu schützen und kommt damit ihrer im Grundgesetz verankerten Pflicht nach, auf die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen hinzuwirken und bestehende Nachteile zu beseitigen. Studien und Erfahrungswerte belegen, dass sich die Mehrheit der Frauen wegen der Gefahr der sexuellen Belästigung, sexualisierten Gewalt und Bedrohung nachts unsicher fühlt und Angst hat, alleine unterwegs zu sein. Dies führt dazu, dass die Mobilität von Frauen in den Nachtstunden und damit ihre Teilhabe am öffentlichen Leben stark eingeschränkt sind. Die Einführung eines FrauenNachtTaxis in Mannheim hat in erster Linie den Schutz von Frauen vor geschlechtsspezifischer Gewalt im öffentlichen Raum, eine Reduzierung von Kriminalität, ein verbessertes Sicherheitsempfinden auch der Gesamtbevölkerung sowie einen positiven Einfluss auf Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität zum Ziel.

Das Mannheimer Konzept sieht eine niederschwellige Nutzungsmöglichkeit vor, so dass es alle Generationen vorbehaltlos und spontan in Anspruch nehmen können. Es wird nicht vorausgesetzt, dass die Fahrgäste in Mannheim wohnhaft sind. Auch Gäste der Stadt sind willkommen, diese Möglichkeit zu nutzen. Die einzige Voraussetzung ist, dass bei der Inanspruchnahme ausdrücklich ein FrauenNachtTaxi angefragt werden muss.

Das Mannheimer FrauenNachtTaxi kann von allen Frauen und Mädchen ab 14 Jahren, die ohne männliche Begleitung über 14 Jahre unterwegs sind, genutzt werden. Eine gemeinsame Fahrt mehrerer Frauen und Mädchen ist möglich, jedoch wird dann lediglich ein Nachlass in Höhe von sieben Euro pro



Ab 1. September gehen die Frauennacht taxis an den Start.

FOTO: STADT MANNHEIM

Fahrt gewährt.

Das Mannheimer FrauenNachtTaxi fährt ganzjährig von 22 bis 6 Uhr und kann per Telefon bestellt oder auf der Straße herangewinkt werden. Die teilnehmenden Taxen sind durch Aufkleber „Ich bin ein FrauenNachtTaxi“ an den Türen erkennbar. Die Taxifahrt muss lediglich im Mannheimer Stadtgebiet angetreten werden, der Ziellort ist beliebig. Die Fahrt wird über Taxameter dokumentiert und von den Nutzerinnen wird der angezeigte Fahrpreis abzüglich sieben Euro kassiert. Auf Wunsch können die Fahrgäste von den Fahrerinnen und Fahrern bis zur Tür begleitet werden. Die teilneh-

menden Taxifahrerinnen und -fahrer sind vertraglich verpflichtet, vorab an einer von der Gleichstellungsbeauftragten und Taxiunternehmen konzipierten Schulung teilzunehmen, die nicht nur Hintergründe und Eckpunkte des Konzeptes vorstellt, sondern auch Handlungsempfehlungen ausspricht.

Die Stadt Mannheim finanziert das FrauenNachtTaxi jährlich mit 25.000 Euro. Zur Kontrolle der ordnungsgemäßen Nutzung des FrauenNachtTaxis und zur Evaluation werden der Stadt Mannheim unter Wahrung des Datenschutzes aussagekräftige Daten von den Taxiunternehmen zur Verfügung gestellt. |ps

Sperrung der Ludwigshafener Hochstraße Süd

Auswirkungen auf Mannheim

Am Donnerstagnachmittag, 22. August, wurde die Stadt Mannheim von der Stadt Ludwigshafen über die sofort notwendige Sperrung der Hochstraße Süd informiert. Auch auf Mannheim hat diese kurzfristige Maßnahme erhebliche verkehrliche Auswirkungen. Der Dialog beider Städte, um eine bestmögliche Lösung für den Individualverkehr zu erreichen, wird fortgeführt.

Am Freitagmorgen, 23. August, haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Mannheim sowie der Metropolregion Rhein-Neckar, der Polizei und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) getroffen, um gemeinsam Sofortmaßnahmen zu besprechen.



FOTO: STADT MANNHEIM

Autofahrerinnen und Autofahrern, die nach Ludwigshafen oder in die Pfalz möchten, wird zu einem großräumigen Umfahren des betroffenen Bereichs geraten. Hierzu spricht die Stadt Mannheim vorläufig folgende verkehrliche Empfehlungen aus:

Umfahrung Süd über Autobahn A 61

Verkehrsteilnehmende, die aus der Pfalz in den südlichen Bereich der Stadt Mannheim fahren möchten, sollten die großräumige Umfahrung über die Autobahnen A 6 (Fahrtrichtung Heilbronn) und A 61 (Fahrtrichtung Speyer) nutzen. Die gleiche Empfehlung gilt auch in Gegenrichtung.

Umfahrung Nord über Autobahn A 6

Verkehrsteilnehmende, die aus der Pfalz in den nördlichen Bereich der Stadt Mannheim fahren möchten, sollten die großräumige Umfahrung über die Autobahn A 6 (Fahrtrichtung Darmstadt/ Kaiserslautern) nutzen. Die gleiche Empfehlung gilt auch in umgekehrter Richtung.

Zufahrt nach Ludwigshafen über Konrad-Adenauer-Brücke nur mit Ziel Zentrum Ludwigshafen

Die Sperrung der Hochstraße Süd bezieht sich nicht auf die Konrad-Adenauer-Brücke. Die Brücke kann weiterhin genutzt werden.

Radfahrende und Fußverkehr frei

Die Konrad-Adenauer-Brücke ist auch

weiterhin für den Rad- und Fußverkehr nutzbar. Den Verkehrsteilnehmenden wird empfohlen, wo immer möglich, auf den nicht motorisierten Verkehr zurückzugreifen.

Umstieg auf ÖPNV

Die Stadtbahnen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) sind von der Sperrung der Hochstraße Süd nicht betroffen. Man bereite sich auf ein erhöhtes Fahrgastaufkommen vor, so die rnv. Nach aktueller Einschätzung reichen die Kapazitäten aus, weitere Verkehrsteilnehmende zu transportieren. Daher empfiehlt die rnv den Umstieg auf die Stadtbahnen. |ps

STADT IM BLICK

Altstadtrat Gerd Kordes ist 90 geworden

Altstadtrat Gerd Kordes ist am 21. August 90 Jahre alt geworden. Im russischen Pern geboren, machte er zunächst eine Lehre zum Maurer, arbeitete dann als technischer Zeichner und legte 1953 nach einem Studium die Ingenieursprüfung ab. 1990 gründete der Vater von zwei Kindern die Ingenieurkammer Baden-Württemberg, wofür er letztes Jahr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt. Zudem ist er Träger der Bürgermedaille in Silber.

Kordes trat 1968 der Mannheimer Liste bei und war von 1968 bis 1971 Bezirksbeirat auf dem Lindenhof, bevor er 1975 in den Gemeinderat gewählt wurde. Dort blieb er bis 1991 und hat sich unter anderem für die Erhaltung des Kulturzentrums „Alte Feuerwache“ eingesetzt. Außerdem war er zehn Jahre lang Vorsitzender der Mannheimer Liste. 1980 kandidierte er unter anderem gegen Wilhelm Varnholt als Oberbürgermeister. |ps

Mannheim macht Platz für Grünes

Der Sommer 2019 hat es wieder deutlich gemacht: Bei Temperaturen weit über 30 Grad lässt es sich am besten im Grünen aushalten. Doch gerade in der Innenstadt und in den stark bebauten Stadtgebieten fehlen diese kühlen Grünflächen. Ein großes Potenzial, das für mehr Grün in der Stadt genutzt werden kann, sind die vielen Dächer und Fassaden, Vorgärten und Hinterhöfe. Wie groß die Unterschiede von „Grün und Grau“ sein können und welche Lebensqualität zusätzliches Grün schafft, das zeigt die Klimaschutzagentur Mannheim im Rahmen der neuen städtischen Kampagne „Mannheim macht Platz für Grünes“. Zum Auftakt laden die Organisatoren am Freitag, 6. September, von 11 bis 16 Uhr auf den Marktplatz ein. Dort informiert die Klimaschutzagentur über die Bedeutung von Stadtgrün im Hinblick auf den Klimawandel, welche Pflanzen besonders klimarobust und artenfreundlich sind und welche Fördermittel für die Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen genutzt werden können. Weitere Infos gibt es bei der Klimaschutzagentur unter der Telefonnummer 86248410 sowie unter www.klima-ma.de. |ps

Erzählcafé im SeniorenTreff Feudenheim

Der SeniorenTreff Feudenheim in der Neckarstraße 11 bietet erstmals am Donnerstag, 12. September, von 14.30 bis 16 Uhr ein Erzählcafé an. Von da an findet das Erzählcafé jeden zweiten Donnerstag im Monat statt. Seniorinnen und Senioren treffen sich, um bei Kaffee und Kuchen miteinander zu reden, Erinnerungen auszutauschen oder einfach zuzuhören, was andere beschäftigt. Weitere Informationen gibt es beim SeniorenTreff Feudenheim unter der Telefonnummer 79 84 10. |ps

Musikalischer Ausflug in die Goldenen 20er

Songs aus den Goldenen 20er Jahren erklingen am Freitag, 6. September, ab 17.30 Uhr in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus N 3, 4. Sängerin und Pianistin Ekaterina Kardakova nimmt ihr Publikum mit auf eine Reise in die „Roaring Twenties“. Zu hören gibt es Chansons und Evergreens von Peter Kreuder, Marlene Dietrich, Ralph Benatzky, den Comedian Harmonists und vielen anderen. Und vielleicht regen die Melodien ja die Besucherinnen und Besucher zum Ausleihen entsprechender Noten und CDs an. Der Eintritt ist frei. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIV Ludwigshafen; zustellkennung@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Mannheim setzt Teilhabechancengesetz um

Gesetz bietet langzeitarbeitslosen Menschen neue Chance auf Arbeit



Ab 15. September nehmen fünf Langzeitarbeitslose ihre Arbeit bei der Abfallwirtschaft auf.

FOTO: STADT MANNHEIM

„Endlich eine Chance auf richtige Arbeit!“ – So könnte man in kurzen Worten die Zielsetzung des Teilhabechancengesetzes beschreiben. Langzeitarbeitslose Mannheimerinnen und Mannheimer haben durch das seit Januar geltende Bundesgesetz die Möglichkeit, mit entsprechender Unterstützung des Jobcenters am Arbeitsleben teilzunehmen. Ziel ist ihre berufliche Integration in sozialversicherungsrechtliche Beschäftigungsverhältnisse – ganz gleich ob in der freien Wirtschaft bei sozialen Trägern oder der öffentlichen Hand.

„Trotz guter konjunktureller Entwicklung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt waren zu Jahresbeginn rund 3000 Menschen von verfestigter Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Das Teilhabechancengesetz eröffnet den Jobcentern die Möglichkeit, diese Menschen mit gezielter Unterstützung wieder ins Berufsleben zu integrieren. Ihre Teilnahme ist freiwillig und orientiert sich an ihren Stärken. Sie sollen selbstbestimmt die Möglichkeit erhalten, etwas an ihrer bisherigen Situation zu ändern“, erläutert Sozialbürgermeister Michael Grötsch.

Zum Auftakt veranstaltet das Jobcenter Mannheim am Freitag, 30. August, unter Beteiligung zahlreicher Arbeitgeber aus der Privatwirtschaft, der Sozialwirtschaft und der Stadt Mannheim eine familiennahe Informationsveranstaltung zum neuen Gesetz. Dazu lädt das Jobcenter Mannheim alle Langzeitarbeitslosen zusammen mit ihren Familien ein, um umfassend über das neue Teilhabechancengesetz zu informieren. Mögliche Interessenten an einer Arbeit bei Mannheimer Arbeitgebern können sich vor Ort im Luisenpark über neue Möglichkeiten am Arbeitsmarkt informieren.

Auch die Stadtverwaltung Mannheim als einer der größten Arbeitgeber in Mannheim mit einem vielseitigen Aufgabenspektrum mit über 260 Berufsbildern beteiligt sich am Teilhabechancengesetz. Dies hatte der Gemeinderat im Juli beschlossen. Bei der Stadtverwaltung können bis zu 70 – zunächst befristete – Beschäftigungsverhältnisse für langzeitarbeitslose Menschen geschaffen werden. In Betracht dafür kommen beispielsweise Dienstleistungen in den Bereichen Stadtreinigung, Garten- und Landschaftspflege, Facility-Management und Hausmeisterservice, Catering und Hauswirt-

schaft in unterschiedlichen Dienststellen der Stadt.

Bei der Stadtverwaltung macht der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, wo ab dem 15. September fünf ehemals Langzeitarbeitslose ihre Arbeit aufnehmen werden, den Anfang. Dort werden sie für reguläre Aufgaben in der Stadtreinigung eingesetzt. „Dieses Projekt ist für beide Seiten ein Gewinn. Die fünf neuen Mitarbeiter, die ab Mitte September bei der Abfallwirtschaft eingesetzt sind, erhalten eine faire Chance und werden in den Arbeitsmarkt integriert. Gleichzeitig erhält die Abfallwirtschaft Unterstützung bei ihren

vielfältigen Aufgaben – wie in diesem Fall die Stadtreinigung“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala, in deren Zuständigkeit die Abfallwirtschaft liegt.

Das Teilhabechancengesetz hat zum Ziel, langzeitarbeitslosen Menschen eine Beschäftigungsperspektive zu bieten und somit den Bezug von Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch langfristig zu beenden. Es wurde zum 1. Januar unter der Bezeichnung „MitArbeit“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingeführt.

Für die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes steht dem Jobcenter Mannheim ein jährliches Gesamtvolumen von zirka 4,2 Millionen Euro zur Verfügung. Zusätzlich können eingesparte bundesfinanzierte Regelleistungen für diesen Zweck verwendet werden (sogenannter Passiv-Aktiv-Tausch), so dass im Ergebnis ein Gesamtvolumen auf zirka fünf Millionen Euro jährlich zur Verfügung steht.

Voraussetzung für die Vermittlung einer Beschäftigung nach dem Teilhabechancengesetz ist, dass die betroffenen Personen seit mindestens zwei Jahren erwerbslos sind (§ 16e SGB II) beziehungsweise das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und mindestens sechs Jahre im SGB II-Leistungsbezug gestanden haben müssen (§ 16i SGB II). Bei Personen mit Schwerbehinderung oder Alleinerziehenden ist auch ein fünfjähriger Leistungsbezug ausreichend.

Arbeitgeber, die sich zum Teilhabechancengesetz informieren oder Stellenangebote unterbreiten wollen, können sich gerne unter der Hotline 18166436 oder per E-Mail an Jobcenter-Mannheim.Projekt-Mitarbeit@jobcenter-ge.de an das Jobcenter Mannheim wenden. |ps

Kameras der Videoüberwachung im Bereich „Breite Straße Nord“ betriebsbereit

Lückenschluss zwischen Marktplatz und Neckartor erfolgt

Auf der Zielgeraden befindet sich der Ausbau der Videoüberwachung in der Mannheimer Innenstadt: Im Bereich der Breiten Straße ist die letzte verbliebene Lücke – zwischen Marktplatz und Neckartor – geschlossen. Fortan werden an neun Standorten weitere 17 Kameras den innerstädtischen Bereich überwachen. Entsprechende Hinweisschilder sind bereits aufgestellt und werden mit der Inbetriebnahme enthüllt.

Für den Mannheimer Polizeipräsidenten Andreas Stenger ist die Videoüberwachung ein voller Erfolg und ein wichtiger Baustein zur weiteren Steigerung der Sicherheit im öffentlichen Raum: „Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass sich die Überwachung besonders kriminalitätsbelasteter Bereiche in der Innenstadt und Neckarstadt bewährt. Unser Gesamtkonzept greift. Flankierend zur Videoüberwachung sorgen zusätzliche Streifen für eine schnelle Intervention, wenn polizeiliche Hilfe benötigt wird. Nach dem Er-

kennen einer Straftat dauert es durchschnittlich maximal zwei Minuten bis die Polizei am Ereignisort eintrifft“, so Stenger.

„Die Maßnahme der intelligenten Videoüberwachung ist ein Baustein eines umfassenden Sicherheitskonzepts der Stadt Mannheim“, betont Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht. „Neben der Videoüberwachung beinhaltet das Konzept eine Vielzahl weiterer Maßnahmen wie beispielsweise eine regelmäßige Sicherheitsbefragung der Bürgerinnen und Bürger, unsere 'Runden Tische Sicherheit' oder die Förderung der Kriminalprävention durch den Verein 'Sicherheit in Mannheim e.V.'. Wir sind überzeugt, dass wir mithilfe der Digitalisierung und der perspektivisch algorithmensbasierten, 'intelligenten' Videoüberwachung für mehr Sicherheit sorgen, bei einem gleichzeitig geringeren Eingriff in die Privatsphäre und Grundrechte unbeteiligter Passanten.“

Bereits seit 2007 wurde der Bereich des Vorplatzes am Hauptbahnhof mit analoger Kameratechnik durch die Polizei überwacht. Nach der Umstellung auf Geräte mit Digitaltechnik startete parallel hierzu bereits im November 2018 die Videoüberwachung in der Innenstadt. Die Kameras der Videoüberwachung in den Bereichen Paradeplatz und Alter Messplatz sind seither an das Führungs- und Lagezentrum des Polizeipräsidiums Mannheim angebunden. In der Folgezeit wurden mit der Breiten Straße Süd und dem Marktplatz zwei weitere Bereiche ertüchtigt, die seit dem 30. April ebenfalls Bilder an die Polizei übermitteln.

Mit der zunächst konventionellen Inbetriebnahme der Videoüberwachung in der Breiten Straße Nord sind nun insgesamt 68 Kameras betriebsbereit. 20 Kameras sind mit der Software zur automatisierten Verhaltenserkennung des Fraunhofer IOSB ausgestattet. Am Marktplatz wird diese Technik

in der ersten Entwicklungsstufe im September zum Einsatz kommen, in der „Breiten Straße Nord“ – beim derzeitigen Stand der Planungen – im vierten Quartal 2019. Im ersten Quartal 2020 soll dann der Alte Messplatz ebenfalls „intelligent“ überwacht werden.

Die Entscheidung, ob – wie in den ursprünglichen Planungen vorgesehen – in einem weiteren Schritt auch am Plankenkopf eine Videoüberwachung erfolgen wird, soll Ende des Jahres nach Auswertung der aktuellen Kriminalitätslage fallen.

Die parallel verlaufende Fortentwicklung der zum Einsatz kommenden Experimentalsoftware des Fraunhofer IOSB verläuft planmäßig. Die bisherige Erwartungshaltung zum Fortschritt der algorithmensbasierten Bildauswertung wurde bislang in vollem Umfang erfüllt beziehungsweise sogar übertrafen. Mit weiteren konkreten Ergebnissen wird in den nächsten Wochen gerechnet. |ps

Alles rund um den Hund

Hundeschwimmen im Freibad Sandhofen zum Ende der Freibadsaison



Neben dem Schwimmen werden noch weitere Attraktionen angeboten.

FOTOS: STADT MANNHEIM

Am Mittwoch, 11. September, dürfen Hunde von 14 bis 18 Uhr das nasse Terrain in einem Freibad erkunden: Der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim bietet nach der letztjährigen, erfolgreichen Veranstaltung wieder ein Hundeschwimmen an und öffnet das Freibad Sandhofen nach Ende der regulären Freibadsaison für Hunde.

Beim dritten Hundeschwimmtag können sich die Vierbeiner im Nichtschwimmerbecken austoben und schwimmen. Weitere Angebote und Attraktionen rund um den Hund komplettieren das Programm am Veranstaltungstag.

Es besteht im Freibad außer im Freilauf-Bereich und im Wasser Leinenpflicht. An der Kasse werden die Impfausweise auf eine gültige Tollwut-Impfung kontrolliert. Eine Hundehalterhaftpflichtversicherung wird ebenfalls vorausgesetzt. Der Eintritt ist frei. An dem Veranstaltungstag ist kein „normaler“ Badebetrieb. Die Zugangsregeln für den Hundeschwimmtag sind zu beachten.

Neben einem Freilauf-Bereich gibt es für die Hunde im Rahmenprogramm unter anderem die Möglichkeit, an einem Hunderennen

teilzunehmen. Eine Hunde- und Welpenschule bietet dieses in vier Klassen an. In den Klassen Welpen (bis Ende 4. Lebensmonat), Mini (bis 35 Zentimeter), Midi (bis 50 Zentimeter) und Maxi (über 50 Zentimeter Schulterhöhe) können die Vierbeiner jeweils eine Strecke von 50 Metern zurücklegen, wobei im Zielbereich mit Leckerchen oder Spielzeug angefeuert werden darf. In jeder Klasse gibt es für die ersten drei Sieger tolle Sachpreise. Der Hund muss körperlich fit und agil sein, um an den Start gehen zu können. Die Startgebühr beträgt fünf Euro.

Auch die Mannheimer DRK Rettungshundestaffel wird vor Ort sein. An deren Infostand kann man sich über das ehrenamtliche

Engagement der Hundeführerinnen und -führer informieren. Sollte sich ein Hund verletzen, wird er dort gleich im Rahmen der Ersten Hilfe versorgt. Wollen Hundehalterinnen und Hundehalter die Erstversorgung ihres Vierbeiners selbst lernen, finden sie an diesem Infostand auch entsprechende Angebote zum Thema „Erste Hilfe am Hund“. Weitere Infostände gibt es unter anderem zu Hundefashion, Hund und Sport, Hundernährung und Unterwasserfotos für Hunde. Als besondere Belohnung können Frauchen und Herrchen ein Eis der Sorte „Leberwurst“ oder „geräucherte Forelle“ für ihre Vierbeiner kaufen. |ps

Weitere Informationen:

Informationen und die Zugangsregeln für den Hundeschwimmtag gibt es hier unter www.mannheim.de/Hundeschwimmtag_Zugangsregeln.pdf.

Weitere Informationen gibt es beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon unter der Nummer 2934004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de.

Biete Baumpatenschaft für Staudenpflanze

Wer bis 9. September Baumpatenschaft übernimmt, bekommt Staudenkiste

Die heißen Juliwochen haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass Bäume mit ausreichend Wasser versorgt werden. Dem Aufruf der Stadt Mannheim, selbst zur Gießkanne zu greifen, sind viele Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Wer sich dauerhaft für einen Baum in der Stadt engagieren will, kann eine Baumpatenschaft übernehmen.

Viele Mannheimerinnen und Mannheimer

haben bereits Patenschaften für Bäume übernommen. Baumpatinnen und Baumpaten gießen Bäume in ihrer Straße und halten das Beet rund um den Stamm sauber. Viele verwandeln das Beet sogar in einen blühenden Garten und verschönern damit ihr direktes Umfeld. Wer bis Montag, 9. September, eine Patenschaft übernimmt, bekommt eine Kiste mit Stauden zum Auspflanzen auf der

Baumscheibe geschenkt. Die Stauden sind von Fachleuten zusammengestellt und bieten Nahrung für Bienen und andere Insekten. Sie sind optisch aufeinander abgestimmt und verschönern die Baumscheibe über viele Jahre.

Interessierte suchen sich am besten einen Baum aus und kontaktieren den Fachbereich Grünflächen und Umwelt. Sie sollten angeben, wo sich der Baum befindet und idealerweise zwei Bilder mitschicken: eins, auf dem der ganze Baum zu sehen ist und eine Nahaufnahme, die das Beet zeigt. Beim Fachbereich Grünflächen und Umwelt wird geprüft, ob der Baum für eine Patenschaft in Frage kommt. Gibt es eine positive Rückmeldung, kann man sich die Staudenkisten zwischen Donnerstag und Samstag, 19. und 21. September, in der Stadtgärtnerei abholen und das Gärtnern vor der Haustür kann losgehen. Interessierte melden sich am besten telefonisch beim Servicecenter der Stadt Mannheim unter der 115 oder per E-Mail an peilin.yildiz@mannheim.de.

Alle, die bereits einen Baum im Rahmen einer Patenschaft pflegen, bekommen als Anerkennung für ihr Engagement ebenfalls eine Staudenkiste, soweit sie im letzten Jahr noch keine erhalten haben. Aus organisatorischen Gründen werden die Stauden in diesem Jahr für bestehende Patenschaften südlich des Neckars verteilt und nächstes Jahr für bestehende Patenschaften nördlich des Neckars. Die Patinnen und Paten werden per Post informiert. [lps](#)



FOTO: JENS DIERING

Einmal selber Kapitän sein

1. Mannheimer Schiffsmodellbautag im Parkschwimmbad Rheinau

Einmal selbst Kapitän sein: Zum Abschluss der Freibadsaison 2019 findet im Parkschwimmbad Rheinau erstmalig eine Veranstaltung statt, die das ermöglicht:

Am Sonntag, 8. September, kommen zwischen 10 und 16 Uhr alle Schiffsmodellbauvereine im Parkschwimmbad beim „1. Mannheimer Schiffsmodellbautag“ auf ihre Kosten.

An dem Familientag präsentieren regionale Modellbauvereine sich und ihre Arbeit im und rund um das Nichtschwimmerbecken im Parkschwimmbad. Von Segelschiffen bis hin zu Kuttern oder Yachten kann man viele verschiedene Modelle begutachten. Die Schiffe werden nicht nur ausgestellt, sondern auch bei einer Schaufahrt im Schwimmbecken gefahren. Kinder bekommen außerdem die Möglichkeit, selbst einmal Kapitän zu werden und das Schiff über das Wasser zu steuern. Eine Modellsportgruppe wird alle zwei Stunden eine kleine Rennregatta mit Erklärungen zu den Modellen, Regattaregeln und Regattataktiken durchführen. Weitere Vereine sind vor Ort und stellen ihre Boote vor.

Ebenfalls an diesem Tag veranstaltet der Förderverein Parkschwimmbad Mannheim-Rheinau e.V. sein traditionelles „Schlüssel-fest“ mit der offiziellen Schlüsselrückgabe an Bürgermeister Lothar Quast. Besucherinnen und Besucher, die zu der Veranstaltung ihr eigenes Modell mitbringen, erhalten kostenfreien Eintritt in das Schwimmbad. Weitere Informationen gibt es beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon unter Nummer 293-4004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de. [lps](#)

1. MANNHEIMER SCHIFFSMODELLBAUTAG

PARK-
SCHWIMMBAD
RHEINAU

WIR BEWEGEN
MANNHEIM ²

Sonntag,
08. September
10 bis 16 Uhr

- Vorstellung
Schiffsmodellbau-Vereine
- Ausstellung der Boote
- Schaufahrt der Boote

HAPPYLAND

Eine mobile Stadtteilrecherche rund um das Thema „Wer spricht?“

Zum Auftakt des Clubs der Jungen Bürgerbühne des Nationaltheaters Mannheim findet ab Dienstag, 10. September, „HAPPYLAND“ statt. Das Projekt „HAPPYLAND“ ist ein Wohnwagen mit Garten, Lichterkette und Pool. Es wird gefragt: Wie viel weiß man über den eigenen Rassismus? Was sind die eigenen Privilegien? Wie können gemeinsam Perspektiven überprüft und die Sichtbarkeit der gesamten Gesellschaft gefördert werden?

An jeweils drei Tagen in vier Stadtteilen lädt das Projekt dazu ein, über ortsspezifische künstlerische Angebote mit dem Team des Jungen NTM und Jugendlichen der Jun-

gen Bürgerbühne den eigenen Vorurteilen näher zu kommen. Das Junge NTM unternimmt den Versuch, sein eigenes „HAPPYLAND“ zu entrümpeln. Ziel der Reise ist es, „HAPPYLAND“ zu reflektieren und durch einen langfristigen Diskurs über Rassismus zu verlassen. Der erste Schritt ist die Sammlung von Wünschen und Ideen für ein diverses und solidarisches Theater.

„HAPPYLAND“ bietet Gespräche über Diversität, einen Spaziergang mit Audioguide, Stadtteilgolfen und Openair-Kino.

Nächste Termine:

Dienstag, 10. September, 12. bis 22 Uhr,

Jugendhaus Hochstätt
Mittwoch, 11. September, 12 bis 22 Uhr,

Jugendhaus Hochstätt
Donnerstag, 12. September, 12 bis 22 Uhr,

Jugendhaus Hochstätt
Samstag, 14. September, 12 bis 22 Uhr,
Goetheplatz

Sonntag, 15. September, 12 bis 22 Uhr,
Goetheplatz

Montag, 16. September, 12 bis 22 Uhr,
Goetheplatz

Mittwoch, 18. September, 12 bis 22 Uhr,
Waldhof Taunusplatz

Donnerstag, 19. September, 12 bis 22 Uhr,
Waldhof Taunusplatz [lps](#)

Altstadtrat Winfried Höhn 90 geworden

Altstadtrat Winfried Höhn ist am 20. August 90 Jahre alt geworden. Der geborene Ludwigshafener ist in Rheinau-Süd aufgewachsen und blieb dem Stadtteil verbunden. Nachdem er 1964 in die SPD eingetreten war, wurde er 1965 dort Bezirksbeirat. Zwischen 1968 und 1996 war der selbstständige Kaufmann Vorsitzender des Ortsvereins. Zudem war er Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des SC Rot-Weiß Mannheim-Rheinau e. V., weshalb dessen Sportanlage nach Höhn benannt wurde. Für

sein bürgerschaftliches Engagement erhielt im Jahr 2000 die Bürgermedaille in Gold.

1971 zog der Vater von drei Kindern in den Gemeinderat, dessen Mitglied er 28 Jahre blieb. Dort engagierte er sich vor allem für die Themen „Wohnungsbau“ und „Sport“ und trieb die Planungen für das Neubaugebiet Rheinau-Süd, den Bau des Carl-Benz-Stadions sowie des Konrad-Duden-Schulzentrums voran. Er war lange Zeit Mitglied des Technischen Ausschusses sowie des Sportausschusses. [lps](#)

Entwicklung der Konversion

Ein Vortrag mit dem Geschäftsführer der GBG Mannheim, Karl-Heinz Frings, am Mittwoch, 4. September, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM beschäftigt sich mit der Entwicklung der Konversion. Die Konversion der ehemals

militärisch genutzten Flächen in Mannheim stellt gleichzeitig Herausforderung und Chance für die Stadt dar. In rasantem Tempo werden neue Stadtquartiere entwickelt: *l(i)ebenswert – bunt – lebendig.* [lps](#)

Blick hinter die Kulissen

Führung durch das MARCHIVUM

Beim „Blick hinter die Kulissen“ am Mittwoch, 4. September, ab 16 Uhr im MARCHIVUM werden Interessierte durch Mannheims Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung geführt und

erhalten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM. Eine Voranmeldung zur Führung ist nicht nötig. Treffpunkt ist im Erdgeschoss des MARCHIVUM. [lps](#)

Guckloch Kunst

Entdecken – Erkennen – Mitmachen heißt es für die jüngsten Besucherinnen und Besucher, die die Kunst mit allen Sinnen wahrnehmen, begreifen, verstehen und genießen lernen. Jeden zweiten Samstag-nachmittag lädt „Guckloch Kunst“ neugierige Kinder von sechs bis zwölf Jahren zu einer Reise durch die Kunsthalle ein. Wäh-

rend die Erwachsenen ihrer eigenen Wege gehen, betrachten die Kinder ausgewählte Gemälde oder Skulpturen und erproben im Atelier kreative Ideen. Der nächste Termin ist am Samstag, 31. August, ab 15.30 Uhr. Die Kosten betragen 5 Euro inklusive Eintritt. Die Anmeldung erfolgt über www.abendakademie-mannheim.de. [lps](#)

Gesangs-Workshop in der Musikbibliothek

In die Grundlagen des Singens führt Opernsängerin Heike Theresa Terjung am Samstag, 7. September, von 10.30 bis 13.30 Uhr in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus N 3, 4, ein.

Heike Theresa Terjung ist auch Gesangslehrerin und Initiatorin der Operngesangsklasse in der Musikschule Ludwigshafen. Sie zeigt, wie Gesang aus dem Zusammenspiel von Atmung, Körperhaltung und Seele entsteht. Inhalte des Workshops werden unter anderem Stimm- und Sprechübungen, Atemtechnik und Körperhaltung,

Klangqualität sowie Stimmbeherrschung sein. Eigene Lieder können mitgebracht werden.

Der Teilnahmebeitrag kostet 40 Euro, ermäßigt 35 Euro für Jahreskarteninhaberinnen und -inhaber der Stadtbibliothek Mannheim. Workshop-Teilnehmende erhalten am Kurstag einen Nachlass von drei Euro auf die Jahresgebühr der Stadtbibliothek Mannheim. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 293-8900 oder per Mail an stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de. [lps](#)

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM ²

Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Offenes Verfahren nach VOB/A - EU

Friedrich-Ebert-Schule – Sanierung und Ausbau zur Ganztageschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung und des Ausbaus zur Ganztageschule der Friedrich-Ebert-Schule in 68305 Mannheim, Wiesbadener Straße 6 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt. Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigem Link entnehmen Sie die unbeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

Titel 18 – Tischlerarbeiten Holzkastdeckendecken

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-BBS-2019-0033>

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 29.08.2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Kerschensteinerschule – Umbau zur Gemeinschaftsschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Umbaus zur Gemeinschaftsschule an der Kerschensteinerschule in 68307 Mannheim, Apenrader Weg 18-20, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 2 – Übergeordnete Baustelleneinrichtung

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 29.08.2019